



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Von dem Hochwürdigsten Sacrament deß Fronleichnams Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

Von dem Hochwür- digsten Sacrament des Fronleichnams Christi.

Die 54. Frag.

Welchem soll man mehr glauben/
Christo dem Herren/der an seinem letzten Abend-
mal/ mit hellen Worten sagt/ Nemet vnd esset/
das ist mein Leib/der für euch dargeben wirdt? Oder
Caluino dem Eynsinnigen neuwen Propheten/ der es also ha-
ben will/ Nemet vnd esset/ das ist das Zeichen meines Leibs?
Vnd möcht einen wunder nehmen/ welche Schrift doch Calui-
no hab ihn befehl geben/ dise helle Wort Christi (das ist mein
Leib) zu verduncklen/ als hätte Christus gesagt/ das ist die Figur
oder Zeichen meines Leibs? Matth. am 26. Cap.

Die 55. Frag.

Bgleich wie das Euangelium vnd zeyt der Gnaden/ das
Gefäß weyt vbertrifft/ also haben auch die Sacrament des
neuwen Testaments gegen dem alten ein weyten Fürzug/
Soll nun aber der Fronleichnam vnsern Herren nicht wesentlich
vnd warhafftiglich im Sacrament des Altars seyn/ so laßt es sich
offenbar ansehen/ es seyen der Juden Sacrament fürtrefflicher
gewesen/ als der Christen/ Dañ so wir die Sach fleißig erforschen
vnd erwegen/ was für ein herrliche Englische Speiß das Himmels-
brodt sey gewesen/ mit was grosser würde/ hoher Ehr vñ Betrach-
tung das Osterlamb bereyt vnd gessen worden/ wie wohncsam
der Fels in der Wüsten/ dem Volck Israhel zu trost/ das Wasser
herfür gequellert vnd gegossen habe/ so befindet es sich/ das dise ding
so der

D

so der

so der Juden Sacrament waren vil deutlicher vnd lebhafter das Heiligste Fleisch vnd Blut Jesu Christi haben fürgebildet vnd angedeutet/waren auch nicht allein vil herzlicher vnd eines grössern werths/sonder auch weyt besser/als ein bitten Becken Brodt/ vnd ein wenig Wein/das nach euwerer Lehr der Christen Sacrament seyn soll/ Wäre derhalben auch weger ein Jud zu seyn/als ein Zwinglischer oder Caluinischer Sacramentierer?

Die 56. Frag.

Ist der Fronleichnam Christi nicht warhafftiglich im Sacrament/ warumb soll dann euwer Geist so mächtig seyn/ das er weyt abgesönderte/vngleiche Ding/als nemlich den Leib Christi vnsers Herren / so zur gerechten Gottes Vatters im Himmel sisset/vnd euch die hie auff Erden kriechet warhafftiglich zusammen fügen/vnd eins machen köndte / nach euwerem vnd Caluini euwers Propheten traum?

Die 57. Frag.

Wie könnet ihr halten / das ihr in euwerm Nachtmal den Leib Christi durch den Glauben wesentlich vnd warhafftiglich entpfahet / so ihr doch sein leibliche gegenwertigkeit im Sacrament nicht bekennet / dann je euwer Glaub/er sey wie er wöll / nicht verschaffen mag noch kan / das ein abwesende Ding warhafftiglich gegenwertig seye / ist nun der Leib Christi nicht an ihm selbs im Sacrament zugegen / so köndt ihr in der Warheit nit glauben/das jr in warhafftiglich in euwrem Genffischen Nachtmal entpfahet / ihr wöllet euch dann selbs gröblich darsehen vnd betriegen?

Die 58. Frag.

Welche Schrifft hat euch doch die Wort geoffenbart vnd gelehrt/die ihr Caluino nachsprechen/ vnd saget das euch
in euwrem

in euwerem Nachtmal/das Fleisch Christi warhafftiglich darge-
reicht werde/nicht das es bey euch auff Erden sey/sondern das ihr
zu ihm in Himmel erhebt werdet/könnet ihr dann auch / so saget
doch an/wie hoch die Apostel gehn Himmel seyen erhebt worden/
als sie mit Christo zu Tisch sassen / vnd das Hochwürdige Sac-
rament von seiner eigenen Handt empfangen?

Die 59. Frag.

Wer kan das gut heissen / daß ihr euwerm Glauben mehr
zumesset / vnd mehr Krafft zu schreibet als der Allmäch-
tigkeit Gottes? Dann ihr saget / es sey der Allmächtigkeit
Christi nicht gemäß / daß sein Heiliger Fronleichnam zu einer
zeyt im Himmel vnd im Heiligen Sacrament sey / hierneben aber
vermöge euwer Glaub / daß ihr zumahl inn einem Augenblick
im Himmel bey Christo / vnd auff Erden bey dem Nachtmal seyen/
gleich als solte euch euwer Glaub in die höhe auffnehmen vnd
warhafftiglich in Himmel zum Herren erheben / so ihr doch auff
Erden bey dem Nachtmal vn bewegt bleybet / vnd vnverruckt von
männiglichem gesehen werdet?

Die 60. Frag.

Bey euch muß es vn möglich seyn / das Gott ein leiblich
Ding / ohn ein orth erhalten köndte / so doch die Heydnis-
schen Weysen vnd Philosophi durchs Liecht des natürli-
chen verstandts erkennen haben / wie daß der oberste Himmel sey
ohn einichs eynbeschlossens vnd vnbezirektes orth / da dann dersel-
be Himmel so lange zeyt sich vnversehrt erhaltet?

Die 61. Frag.

Wer werden dann auch die Wort Caluini euwers Erkpres-
digkandten / wie in seiner Institution zu lesen ist / in der
Schrifte

Schriefft irgends gefunden/das er sagt/vnser Mittler reicht sich selbst im Nachtmal dardurch ein sonderbare weys/jedoch also das er gänglich da seye/vnd doch nicht alles das er isst?

Aber diser neuwen Theology nemmen die Predigkanten zu Nimes in der Versprechung wider die Turneser/wenig war.

Die 62. Frag.

So ihr vor vnd ehe ihr das Nachtmal entpfahet/durch mittel des Glaubens den Leib Christi warhafftiglich esset/wie ihr vermeynet/was nuget euch dann das Nachtmal? Nil weger vnd sicherer wärs/das ihr euch desselben enthieltet/seytenmal ihr doch kein Nusbarkeit mehr darvon habt/wann ihr es schon würdiglich entpfahet/so ihrs aber vnwürdiglich entpfahet/ihr euwer eigne verdammung esset/wie der Heilig Paulus lehret/1. Corinth 11.

Die 63. Frag.

In welcher Epistel Pauli hat Caluinus je gelesen/das Gott die Pestilenz vnder die Corinthher habe gesandt/alsolein darumb/das sie etwas Mißbrauchs bey des Herren Nachtmal hätten cynreissen lassen/als nemblich/das die Corinthher sich nicht anderst als zu einer gemeynen Malzeyt dahin versambleten/vnd ein jeder seyn Speys mit sich brächte?

Die 64. Frag.

Soll man sich dann in der Administration des Hochwürdiggen Sacraments nicht anderst halten/als sich Christus der Herr hat gehalten/vnd disem seinem Exempel ohn alle Enderung nachkommen/wohär kompts dann/das ihr denen die zum Nachtmahl kommen/nicht auch die Füß wäschet? so es doch Christus zur zeyt seines Abendmals hat den Aposteln gethan/Johan. 13. Cap. Item/auß was Ursach gebt ihrs fürbas viermal zum

zum Jar den Weibern vñ Kindern/so es doch Christus der Herr
da er es hat eyngefest/laut der Schrifft niemands als seinen Ap-
posteln hat dargereicht.

Die 65. Frag.

Vauch das Brodt vnd der Wein zur vollkommenheit
euwers Sacraments nothwendiglich erforderet werde?
dieweil ihr saget/ daß das Brodt vnd der Wein euwers
Nachtmals/bedeuten vnd zuverstehen geben/wie das Fleisch vnd
Blut Christi euern Seelen eben so kräftige nutzbarkeit bringen
soll/ als Brodt vnd Wein euwerm Leib den auffenthalt gebe/
Vnd dieweyl man etliche findt/ so den Wein weder sehen noch
schmecken können/vil weniger trincken/ solt es schon inen das Leben
kosten/so frag ich/ ob dieselben so wol des Bluts als des Fleischs
Christi theilhaftig werden/ so sie allein den bitten Beckenbrodts
an euwerm Nachtmal essen/ohn eynemmung des Zeychens dar-
durch das Blut soll bedeutet werden?

Die 66. Frag.

Sdann auch Calvinus sich in seinem Nachtmal unges-
seürten Brodts hat gebraucht/wie es auch noch euwre heiz-
lige Hauptstatt Genff haltet/ warumb seydt dann ihr
Schottländische neuwe Christen von euwers neuwen Euangelis-
ten Lehr so balde abgetreten/ daß ihr geseürt Brodt darzu nems-
met/so doch Christus selbs ungesseürt Brodt hat darzu brauchen
wollen/Ich begerte auch zuwissen/ ob ein bitten Brodt/ Brodt
sey/ dieweyl euwere Junffbrüder auß Franckreich wollen/
man soll sagen/ sie empfahen Brodt in ihrem
Nachtmal/nicht ein bitten
Brodts

D iij

Vom